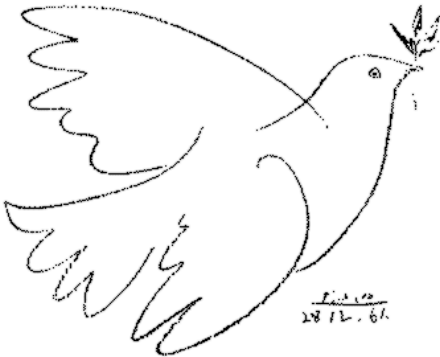


# Der St.-Clemens-Bote

Ausgabe 2 / 2017 – Ostern bis Pfingsten



50 Tage( pentekoste = pfingsten) - 7 Wochen - von Ostern bis Pfingsten, brauchten die Jünger für die dunkelste Zeit ihrer Trauer um den verlorenen Freund und Lehrer, schreckliche Wochen zwischen Zweifeln und Verzweifeln.

Erst dann konnten sie Worte finden, sich aus den Erinnerungen Trost und Perspektiven schaffen, um aufzubrechen, miteinander und mit anderen sprechen zu können und sich das Anliegen des Freundes zu eigen machen: Frieden und Gerechtigkeit praktisch, lebendig: die Welt, wie Gott will

Sie hielten zusammen, erzählt die Apostelgeschichte und teilten alles.

Schawuot (=Wochen) heißt das Fest, das die Juden 50 Tage oder 7 Wochen nach dem Passah

feiern. 7 Wochen seit dem fluchtartigen Ausbruch aus der Sklaverei:

7 dunkle Wochen des Zweifelns, der Angst vor dem Fremden bis sie zum Sinai gelangten, um sich mit Gott für das Leben zu verbünden. Schawuot ist die Erinnerung an die Weisungen Gottes, die Tora: wie Frieden und Gerechtigkeit praktisch, lebendig werden können in der Welt, wie Gott sie will und seine Verbündeten sie schaffen können.

Zeit der Besinnung auf das, was zu tun ist, um die Welt anders zu machen, um darüber nachzudenken und Entscheidungen zu befördern, mit denen wir bestehen können, wenn uns unsere Kinder fragen, ob und wie wir für die gerechte Verteilung der Güter( Gottes) gearbeitet haben.

„Jetzt, wie immer, ist frühe Zeit“, hat Pablo Neruda in der dunkelsten Zeit seines Lebens gesagt und Widerstand signalisiert gegen das Unrecht.

Jetzt, jedenfalls, ist unsere Zeit, unterwegs von Ostern nach Pfingsten.

Thurid Pörksen

## SO ERREICHEN SIE UNS:

### **Pastorin Thurid Pörksen**

Prästerstigh 3, 25946 Nebel,  
Tel.: 04682 23 89.

[pastorin.poerksen@amrum-kirche.de](mailto:pastorin.poerksen@amrum-kirche.de)

### **Kirchenmusikerin**

#### **Anne-Sophie Bunk**

Mo, Mi, Fr 08.00 bis 11.00 Uhr  
Postwai 3, 25946 Nebel  
Tel.: 04682 10 34

[kirchenmusik@amrum-kirche.de](mailto:kirchenmusik@amrum-kirche.de)

### **Kirchenbüro:**

#### **Katharina Sönnichsen**

Mi, Do 09.00 bis 12.00 Uhr  
Prästerstigh 3, 25946 Nebel  
Tel.: 04682 23 89.

Fax: 04682 27 82

[kirchenbuero@amrum-kirche.de](mailto:kirchenbuero@amrum-kirche.de)

### **Küster und Friedhofswart**

#### **Jens Lucke**

Tel.: 0170 835 23 45

### **Kindergottesdienst-Team**

#### **Uschi Bendixen, Doris Schmidt und Bettina Schüssler**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte  
an Anne-Sophie Bunk

### **St.-Clemens-Hüs**

Postwai 3, 25946 Nebel

### **St. Clemens online**

[www.amrum-kirche.de](http://www.amrum-kirche.de)

## REGELMÄßIGE TERMINE

### **Gottesdienst**

Immer sonntags um 10.00 Uhr in  
unserer St.-Clemens-Kirche

### **Bibelstunde**

Dienstag 19.30 Uhr  
im St.-Clemens-Hüs

### **Konfirmandenunterricht**

ab 09.05. vierzehntägig  
dienstags 15:30 bis 17:00 Uhr  
im St.-Clemens-Hüs

### **Clemies**

(für Kinder aller Altersstufen):  
Mittwoch: 16:00 bis 17:30 Uhr  
im St.-Clemens-Hüs

### **Nachtigallenchor**

(Schüler ab der 1. Klasse):  
Donnerstag: 15:00 bis 15:45 Uhr  
im Musikraum der Öömrang Skuul

### **Spatzenchor**

(Kindergartenkinder ab 4 Jahre):  
Donnerstag: 16:15 bis 17:00 Uhr  
im St.-Clemens-Hüs

### **Kirchenchor:**

Donnerstag: 20:00 bis 21:30 Uhr  
im St.-Clemens-Hüs

### **Flötenkreis**

Freitag: 17:00 bis 18:15 Uhr  
im St.-Clemens-Hüs

### **Posaunenchor:**

Donnerstag von 18:00 bis 19:30  
Uhr im St.-Clemens-Hüs

### **Jungbläser und Flötenkinder**

treffen sich nach Absprache

## AUS DER KIRCHENGEMEINDE

**Liebe Amrumerinnen,  
liebe Amrumer , liebe Gäste,**

es liegen ereignisreiche und schwere Wochen hinter uns. Herr Pastor Hildebrandt hat zum 01.04.2017 Amrum verlassen. Der Kirchengemeinderat erkennt an, dass es zu seiner Bitte um eine neue Stelle keine Alternative gab und respektiert diesen Schritt. Für die weitere persönliche Zukunft und für das Wirken in der Kirchengemeinde in Putbus auf Rügen wünschen wir Herrn Pastor Hildebrandt Gottes Segen.

Die Pfarrstelle wird voraussichtlich vom Kirchengemeinderat der St.-Clemens Kirche im nächsten Amtsblatt der Nordkirche ausgeschrieben werden und wir hoffen, dass das Bewerbungs- und Vorstellungsverfahren zum Jahreswechsel abgeschlossen sein wird und dann ein neuer Pastor oder eine neue Pastorin für Amrum gefunden sein wird. Dazu mehr im nächsten St.-Clemens-Boten.

Wir sind sehr froh, dass bis dahin Pastorin Thurid Pörksen – unterstützt von ihrem Mann – die Vakanzvertretung übernimmt. Herzlich Willkommen. Es ist ein großes Glück für unsere Gemeinde dass sich das Ehepaar Pörksen/ Bertzbach bereitgefunden hat, bis zur Stellenneubesetzung nach Amrum zu kommen. So ist die seel-

sorgerische Betreuung für die nächsten Monate kontinuierlich gewährleistet.

Bei wunderschönem Wetter konnten an den Samstagen vor Okuli und Palmarum sehr schöne, dem großen Ereignis angemessene Konfirmationsgottesdienste gefeiert werden. Pastor Henning Kiene von der EKD in Hannover - vielen noch aus seiner Zeit als Inselepastor auf Amrum bekannt - hatte sich kurzfristig bereit erklärt, die Konfirmationsgottesdienste zu halten. Herzlichen Dank!! Wir freuen uns, dass wir die Konfirmierten als erwachsene Mitglieder der Gemeinde begrüßen dürfen.

Bitte merken sie sich den 22./23. Juli in Husum vor. Da findet im Rahmen des Reformationsjubiläums ein „kleiner“ regionaler Kirchentag statt. Die Kirchengemeinde Amrum wird daran teilnehmen und eine gemeinsame An- und Abfahrt organisieren. Über eine rege Teilnahme an dem Gemeindeausflug würden wir uns sehr freuen. Zu den organisatorischen Fragen in der nächsten Ausgabe mehr Informationen.

Im Namen des Kirchengemeinderates wünsche ich Ihnen schöne, hoffentlich bald etwas wärmere Frühlingstage, eine erfolgreiche Saison und unseren

Gästen einen gesegneten  
Aufenthalt auf DER Insel  
Herzlich

*Ihr Hans-Peter Traulsen*

## UNSERE KONFIRMATION

Es war schon immer klar, dass ich irgendwann konfirmiert werden möchte. Ob es beim Abendgebet zum Gute-Nacht-sagen mit meiner Familie war oder an Weihnachten, als wir zur Kirche gegangen sind – ich hatte schon immer eine Verbindung zum Glauben und Gott.

Mein älterer Bruder hat sich knapp ein Jahr vor mich entschieden, ein Mitglied der kirchlichen Gemeinde zu werden. Dann war meine Klasse dran. Wir freuten uns auf den ersten Gottesdienst als Konfirmanden: unseren Vorstellungsgottesdienst! Jeden Dienstag trafen wir und daraufhin mit dem Pastor und sprachen über Gott und die Welt. Viele Diskussionen fanden statt und doch haben wir oft gelacht. Im Sommer haben wir dann in Gruppen geholfen den Friedhof der Namenlosen zu pflegen. Die Konfirmation war noch nicht greifbar und wir genossen einfach unsere Zeit als Konfirmanden. Irgendwann ging es dann in den Konfirmandenstunden um Sprüche aus der Bibel, Vertrauenspersonen und dann wurden auch schon die ersten

Einladungen verteilt. Sogar in den Schulpausen war unsere Konfirmation das Gesprächsthema Nummer eins! Wer feiert wo? Wie viele Leute werden eingeladen? Wurde schon ein Anzug gekauft oder wurde die Tracht schon anprobiert? Immer mehr Fragen kamen auf. Die Zeit verging sehr schnell, fast schon zu schnell! Sobald die ersten Zusagen der eingeladenen Gäste eintrafen, gingen die Planungen auch immer weiter voran. Ich besprach das Menü mit meinem Vater, kümmerte mich um die Dekoration, plante den Tagesablauf mit meiner Mutter und organisierte alles rund um die Tracht mit meiner Oma. Zwischendurch holte ich mir bei meinem Bruder noch Tipps rund um die Konfirmation. Es war das erste Fest, was ich so gestalten konnte, wie ich es am liebsten haben möchte. Schon ein paar Tage vor der Konfirmation trudelten schon die ersten Glückwünsche mit der Post ein.



Am Tag vor der Konfirmation war ich aufgeregt wie nie zuvor. Meine Gäste kamen und wir machten

uns einen sehr netten Abend. Ich habe mich zeitig ins Bett verabschiedet, damit ich mich auf den nächsten Tag noch einmal vorbereiten konnte.

Am Tag der Konfirmation war ich schon früh auf. Mir wurde die Tracht angezogen und die ersten Fotos wurden gemacht. Bevor die Konfirmation begann, trafen wir uns zusammen im St. Clemens Hüs mit Pastor Henning Kiene. Alle Konfirmandinnen in Tracht und Konfirmanden in Anzügen gekleidet. Kurz bevor der Gottesdienst anfangen sollte, liefen wir zusammen zur Kirche. Nela und ich liefen zusammen voran. Wir waren alle total aufgereggt und manche von uns hatte sogar Bauchschmerzen vor Aufregung. Es war ein verrücktes Gefühl ganz vorne in der Gruppe zu laufen. Vor der Kirche hielten wir noch einmal an, um ein Gruppenfoto zu machen. Als wir dann zusammen in die Kirche schritten wurde alles still und alle Augen waren zum ersten Mal nur auf uns gerichtet. Wir waren die Hauptpersonen! Es drehte sich alles um uns und es wurde mir zum allerersten Mal klar, dass der Tag jetzt gekommen ist den ich mit meiner Familie seit Monaten plante und worauf ich schon lange wartete. Meine Konfirmation begann! Die Einsegnung war für uns alle ein sehr schöner Moment. Als der Gottesdienst vorbei war und wir aus der Kirche traten, fiel uns ein Stein vom Herzen. Wir

waren nun nicht mehr die Konfirmanden.



Wir sind jetzt stolze Konfirmierte und ein fester Teil der Kirchengemeinde. Nachdem wir uns alle gegenseitig gratuliert haben, wurden Familienfotos gemacht und jeder verteilte sich und feierte seine ganz persönliche Konfirmation.

Ich habe im Nachhinein viel über die Konfirmationszeit nachgedacht und lasse gerne alles noch einmal Revue passieren, wenn ich mir die Bilder von dem Tag anschau. Es war eine sehr schöne, unvergessliche Zeit für uns alle.

Jule Rieke Hesse

Konfirmiert wurden am 25.03.17:

*Nela Friedrichs, Mads Hansen, Charlotte Hansen, Jule Hesse, Niklas Jannen, Malin Schade, Janne Schult und Jaap Oke Tadsen*

Am 01.04.17 wurden konfirmiert:

*Lars Böhling, Neil Hasenclever, Tom Isemann, Selah Martinen, Valentin Quaas, Eliane Schau und Marc von der Weppen.*

## RÜCKBLICK „OSTERN, OSTERN, FRÜHLINGSWEHEN“

Hallo! Endlich mal eine **Bläserfreizeit**, dieses Mal mit uns Jungbläsern **in Heide**. Zuerst gab es eine Begrüßung, um 18 Uhr hat es Abendbrot gegeben. Am nächsten Morgen um viertel nach Acht war Frühstück angesagt, was gut geschmeckt hat. Dann gab es einspielen mit allen. Es war gut.

Die Jungbläser sind dann in ein anderes



Zimmer gegangen und haben die Fanfare geübt. Es machte einfach Spaß zu spielen und das jeden Tag!

*Viele Grüße von Daniel Kruggel*

Mit fünf Bläsern fuhr die Amrumer Delegation vom 10. bis 12. März nach Heide. Gemeinsam wurde viel Literatur aus dem kommenden Bläserheft geprobt, darunter klassische Dinge und neue Choralphantasien, sowie jazziges, rockiges und auch Blues. Einzelunterricht für jeden unserer Bläser rundete die Proben im großen Chor ab. Danke an die Dozenten und Leiter vor allem an Olaf „Staubsauger“ Petersen.

### **Osterzeit mit vielen Ereignissen**

Mit einer **ökumenischen Andacht** in der St.-Clemens-Kirche begann eine ruhige und intensive Karwoche.

Pastorin Pörksen, Gemeindefereferent N. Wieh sowie der Flötenkreis und Kirchenchor gestalteten Gedanken zum Bild von Jesus als Schmerzensmann, welches sich auf der Tür des Sakramentenschranks befindet.

Es folgte am **Palmsonntag** ein **Familiengottesdienst** mit Clemies und Kinderchören. Die Gruppen hatten sich in den vorausgegangenen Wochen viel über das Beten unterhalten. Alle Gedanken sammelten die Kinder dann zu einem Anspiel, in Liedern und zu einem Fürbittengebet. Auf einer Plakatwand hatten auch die Gottesdienstbesucher anschließend eine Möglichkeit, kurze Bitten und Danksagungen für ein Gebet aufzuschreiben.

Es schloss sich eine **Andacht am Gründonnerstag** an. Ein Tisch mit den typischen Zutaten des Passahmahles war aufgebaut, die Gemeinde feierte im Gedenken an diese Tradition ihr Abendmahl. Es folgte ein stiller **Gottesdienst** mit dem Kirchenchor **am Karfreitag**. Während der Lesungen wurde dabei der Altar abgeräumt und schließlich blieb dieser nach dem

letzten Gemeindelied geschlossen zurück.

Die **Osternacht** eröffnete mit Musik und einigen Lesungen in der dunklen Kirche. Noch während die Kerzen entzündet wurden, ertönte vom Chor die frohe Nachricht „Christus ist auferstanden, ja er ist wahrhaftig auferstanden“.

Der Altar wurde wieder geschmückt und mit dem Abendmahl schloss sich so der

Kreis zum Gründonnerstag und Karfreitag. Der **Gottesdienst am Sonntag** eröffnete etwas gewöhnungsbedürftig mit einem Passionslied, welches vom Posaunenchor angestimmt worden war. Orgel übernahm den Gesang und leitete schließlich über in den Osterchoral.

So haben wir einen bunten Festkreis zur Osterzeit begonnen, welcher sich nun zu Himmelfahrt und Pfingsten fortsetzt.

## DIE FRIESESEITE

### *At aapelgrünjstak – en letj parediis –*

Üs aapelgrünjstak as nü nei ferhüürd. Di ööder dai draap wi üüs diar: a försater faan a hööv, en skriiwer faan` t bleed an a nei hüürer: jongen faan a jongensguard. A joongen moost do uk onerskriiw – of mä en fangertrak tiakne – an do hää di försater mä di ual stäämp ültrakt. Nü koon di jongensguard det letj parediis natge för ütjflucher, aapler plooke of sogoor salew wat uunbau. Oober jo haa uk en plicht auernimen: at hüür koostet a jongensguard arke juar fiiw liiter aapelsaft an en letj bidrach, wan wi uun detsember tuupsat. Do kön wi üüs nü al üüb freue!



### *Das Apfelgrundstück – ein kleines Paradies –*

Das Apfelgrundstück ist nun neu verpachtet. Neulich trafen wir uns dort: der Vorstand unserer Gemeinde, eine Journalistin der Zeitung und die neuen Pächter: Kinder vom Kindergarten. Die Kinder durften dann auch unterschreiben, oder mit dem Finger einen Abdruck machen, und dann hat der Vorstand mit dem alten Kirchenstempel gestempelt. Jetzt kann der Kindergarten das kleine Paradies nutzen für Ausflüge, Äpfel pflücken oder sogar selber etwas anbauen. Aber sie haben auch eine Pflicht übernommen: die Pacht kostet den Kindergarten jedes Jahr fünf Liter Apfelsaft und einen kleinen Beitrag, wenn wir im Dezember adventlich zusammensitzen. Da können wir uns jetzt schon drauf freuen!

## ARTIKEL: HOSPIZARBEIT

### ***"Starke Frauen zeigen einen neuen Weg im Leben und im Sterben - Cicely Saunders und Elisabeth Kübler-Ross – ihr Leben für die Hospizbewegung"***

Zu einem Vortrag mit diesem Titel lädt die Hospiz-Initiative Föhr-Amrum e.V. am Samstag, den 24. Juni um 19 Uhr ein.

Cicely Saunders gründete das erste Hospiz weltweit in London und Elisabeth Kübler-Ross brach mit ihren Büchern und ihrer Arbeit das Tabu zum Thema Tod.

Diese beiden ungewöhnlichen Frauen dienten mit ihrer Arbeit dem Aufbruch für ein würdevolles Sterben. Gleichzeitig waren sie beeindruckende Beispiele für Leben und Lebendigkeit.

Referentin ist Hannelore Ingwersen, die seit 30 Jahren mit der Hospizarbeit verbunden ist und viele Jahre das Katharinen-Hospiz am Park in Flensburg geleitet hat und die beiden Gründungspersönlichkeiten noch kennengelernt hat. Hannelore Ingwersen führt auch die Vorbereitungskurse für Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für die Hospiz-Initiative Föhr-Amrum e.V. durch und steht dazu für Fragen zur Verfügung.

Ort des Vortrags ist voraussichtlich "Haus des Gastes" in Nebel. Bitte beachten Sie die Ankündigung in der Presse.

*Verfasserin: Hannelore Ingwersen*

### NOTRUFER

In mir ist immer Abschied  
Wie ein Ertrinkender,  
dessen Kleider von  
Meerwasser schwer sind  
Seine letzte Liebe  
Einer kleinen Wolke schenkt.

In mir ist immer Glaube,  
als sei das goldene Seil  
wer es auch auswirft  
dem Notrufer  
heilig geschuldet.

*Hilde Domin*



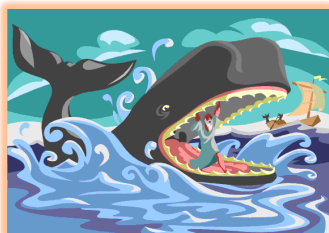
## AUSBLICK: „DER GANZE FISCH WAR VOLL GESANG“

### DER GANZE FISCH WAR VOLL GESANG

... so heißt die Geschichte, die Klaus-Peter Hertzsch über den Propheten Jona, seinen Auftrag und seine Umwege geschrieben hat.

Mit **Jona und dem Wal** beschäftigen sich auch die Clemies, die Spatzen- und Nachtigallensänger. Was dabei herauskommt, werden sie uns beim **Familiengottesdienst am Pfingstmontag, 05. Juni um 10 Uhr**

in der Kirche vorstellen.



Die Kindergruppen haben die Geschichte von Jona gehört und überlegt, wie es ist, wenn man Gottes Rat nachgeht.

Wie können WIR dem Ruf Gottes folgen, unseren Glauben vertreten, schwierige Situationen meistern? Was hätten wir an Jonas Stelle getan?

All diese Fragen werden uns im Familiengottesdienst noch beschäftigen.

### CHORTREFFEN KANTATE

#### **Wochenende 13. und 14. Mai**

Erstmals wird ein Chortreffen zwischen den Inseln stattfinden. Unser Amrumer Kirchenchor hat dazu die Mitsängerinnen und Mitsänger aus Nieblum/Föhr unter Leitung von Birgit Wildeman eingeladen.

Auch die Schulkinder des Nachtigallenchores werden uns bei diesem Projekt unterstützen.

Gemeinsam wollen wir am Samstag auf Amrum proben und unser Ergebnis in einer **musikalischen Andacht** vorstellen.

Diese wird **um 16:00 Uhr in der St.-Clemens-Kirche** stattfinden und bietet dann einen bunten Frühlingsblumenstrauß verschiedenster Literatur von Josquin Deprez bis John Rutter.

Am Sonntag fahren wir Amrumer Chormitglieder nach Nieblum um dort den Gottesdienst mitzugestalten. Im Gegenzug wird der hiesige Gottesdienst von Frau Wildeman an der Orgel mitgestaltet werden.



## „AUF GUTEM KURS“

Das Kirchenschiff der Nordkirche legt am 22./23. Juli in Husum an. Einen kleinen Kirchentag werden wir als Kirche in Nordfriesland am ersten Wochenende der Sommerferien feiern. Anlass ist das Schiff der Nordkirche, das für zwei Tage am Husumer Außenhafen festmachen wird.

Husum wird die 15. Station des Schiffes auf seiner Fahrt rund um die Nordkirche sein, nachdem es am 29. Juni in Stralsund gestartet ist.

Die Reformation und ihr diesjähriges Jubiläum stehen im Mittelpunkt der Schiffsreise entlang der Küsten von Ostsee und Nordsee – vom Rückblick auf die vergangenen 500 Jahre bis zu einem Ausblick 500+. Für Husum heißt es „Auf gutem Kurs“

Im Husumer Hafen werden wir das Schiff am Sonnabend, den 22. Juli am frühen Nachmittag lautstark begrüßen können. Zunächst durch Posaunenklänge, dann ab 17.00 werden etwa 100 Gospelsängerinnen und -sänger aus der gesamten Region auf der Bühne stehen. Sie haben zuvor in einem Workshop in der St. Marien-Kirche kräftig geprobt. Der Abend gehört der St. Jürgen Blues-Band.



Den Sonntag eröffnet ein besonders gestalteter Gottesdienst, musikalisch begleitet von einer Band des Kirchenkreises. Die Bischöfe Gothart Maggaard (Schleswig) und Elob Westergaard (Ribe) werden mitwirken.

Nach dem Gottesdienst eröffnet eine bunte Kirchenmeile ihre Stände und Zelte, lädt ein zu Begegnungen, Aktionen, Spiel und natürlich zum Essen und Trinken.

Auf der Bühne wechseln sich Musik und Gespräche ab. Von plattdeutscher Rockmusik durch die Tüdelband aus Hamburg, über den Chor der Husumer Horizonte bis zum Niebüller Shanty-Chor reicht die Vielfalt. Ein Höhepunkt wird die Gruppe Kayéyé aus Kolumbien sein, die im Rahmen der KinderKulturKarawane in Deutschland unterwegs ist. Der Tag schließt mit einem Abendsegens um 18.15 Uhr.

## NEUIGKEIT - ORGELMETTE

Eine neue Idee aus der Kirchenmusik ist die sommerliche Orgelmette.

**Vierzehntägig** wird **am Freitagvormittag** eine kleine Orgelführung in der Kirche stattfinden. In einer knappen

halben Stunde werden dabei Funktion, Klang und Historie der Orgel erläutert. Einige Werke runden anschließend die Orgelmusik ab, es erklingen Werke von J.S. Bach, D. Buxtehude, F. Mendelssohn-Bartholdy, sowie Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die **erste Orgelmusik** können Sie **am 02. Juni um 10:30 Uhr** in der Kirche erleben.

Danach werden die Musiken ab 23.06. in regelmäßigem Abstand stattfinden.



## AUSBLICK: TRINITÄTIS - DREIEINIGKEIT

Die wohl genialste Leistung christlicher Theologie ist die Lehre von Gottes Dreieinigkeit. Mit ihr wurde den gängigen Vorstellungen vom himmlischen Patriarchen, König, Autokraten der Abschied gegeben. Gott wird als Gemeinschaft gedacht, in der alle alles miteinander teilen.

„Die ganze Gottheit spielt ihr ewigs Liebesspiel“ (Quirin. Kuhlmann)

Das Fehlen des weiblichen Elementes zeigt, dass es sich, trotz Vater-Sohn-Titular um keine Familie handelt, wie andere Religionen Götter-Familien kennen. Die Trinität ist nach außen hin nicht verschlossen, öffnet sich – durch die zweite und dritte Person betontermaßen. Ihr Eigendynamik (die diejenige der Liebe ist!) will andere, will z.B. uns Menschen ergreifen und einbeziehen. U.a. anderem Gesichtspunkt freilich erscheint das fehlende des weiblichen Elements als Mangel. Auch die Dreieinigkeitslehre kann ihre historische Herkunft aus einer Männergesellschaft nicht verleugnen. Mehr als dieser Mangel beschäftigt mich aber die Frage: Wie kommt es, dass das gängige Gottesbild der auf den Namen des dreieinigen Gottes getauften Christen dennoch dasjenige des Patriarchen, des Königs und Autokraten geblieben ist? Hängt das zusammen mit Erfahrungen in einer Gesellschaft und in Kirchen, die offenkundig oder insgeheim autoritär strukturiert sind?

Sicher ist: Trinität meint einen Gott, der, weil er wesenhaft Liebe ist (1.Joh. 4,8), Liebe auch praktiziert als dreieinige Liebesgemeinschaft, die das zulänglichste Bild des *einen* Gottes sein dürfte, das wir uns machen können.

*Text: Kurt Marti*

## UNSERE GOTTESDIENSTE

14.5.	Gottesdienst mit Taufen	10.00 Uhr	Pastorin Th. Pörksen
21.5.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Pastor Richard Scheu
25.5.	Gottesdienst zum Himmelfahrtstag	10.00 Uhr	Pastorin Th. Pörksen
28.5.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Pastorin Th. Pörksen
04.6.	Gottesdienst zum Pfingstfest mit Posaunenchor <b>m.A.</b>	10.00 Uhr	Pastorin Th. Pörksen Kirchenmusikerin A-S. Bunk
05.6.	Familiengottesdienst am Pfingstmontag <b>„Jona und der Wal“</b> Clemies und Kinderchöre	<b>10.00 Uhr</b>	Pastorin Th. Pörksen, KiGo-Team, Kirchenmusikerin A-S. Bunk

**m.A.:** Gottesdienst mit Abendmahl

Der traditionelle Pfingstmontags- Gottesdienst auf dem Mühlenberg im Rahmen des Deutschen Mühlentags findet so dies Jahr nicht statt, weil an und in der Mühle gebaut wird und das Gelände zur Zeit unwegsam ist.

Das gemeinsame Fest mit dem Mühlenverein und vielen Gruppen wird im September am Tag des Denkmals nachgeholt.

### **Unsere Bankverbindung**

Nord-Ostsee-Sparkasse IBAN DE382175 0000 0080 0072 71  
BIC: NOLADE21NOS

Empfänger: Kirchenkreis NF

Verwendungszweck: Der von Ihnen gewünschte Zweck mit dem Zusatz St.-Clemens, Amrum.

Für eine Spendenbescheinigung benötigen wir Ihre Adresse!

### **Impressum**

Herausgeber: Kirchengemeinderat der St.Clemens-Gemeinde Amrum,  
Prästerstigh 3, 25946 Nebel.

V.i.S.d.P.: Hans-Peter Traulsen, Kirchengemeinderatsvorsitzender